



BETEILIGUNGSKONZEPT

freiRaum Ottensen

Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung Altona

03.05.2021 | Charlotte Hegel, Mark Thomas & Bastian Hagmaier | Bezirksamt Altona

- I. Rückblick auf Beschluss der Bezirksversammlung
- II. Überblick zum freiRaum Ottensen & Projektgebiet
- III. Grundsätze des Beteiligungskonzepts
- IV. Beteiligungsformate in 2021
- V. Verknüpfung mit Verkehrskonzept
- VI. freiRaum Ottensen Beirat
- VII. Kostenschätzung für Beteiligung in 2021

Gebiet – Fokus auf Ottensen macht Platz mit Erweiterung um Am Felde, Beetsweg, Stangestraße, Ottensener Hauptstraße bis Große Brunnenstraße

Verkehr – Öffentliche Parkstände entfernen, Umgehungsverkehr unterbinden, Vorschläge für ein Lieferverkehrskonzept erarbeiten, gewerbliche Belieferung sicherstellen, Lastenradbelieferung prüfen

Gestaltung – Inklusionsgerechter Umbau mit mehr Grünflächen, Ersatz des Kopfsteinpflasters, räumliche Trennung Fuß- und Radverkehr, Fahrradparken erweitern

Kommunikation – Durch geeignete Bürgerbeteiligungsformate begleiten



ABVG/123.30-01

Drucksache 21-0689
Datum 20.02.2020

Beschluss

Autoarmes Ottensen: Verkehrswende gemeinsam gestalten

Mit der interfraktionellen Entscheidung für den Piloten „Ottensen macht Platz“ hat sich die Bezirksversammlung zusammen mit dem Bezirksamt Altona, den zuständigen Fachbehörden und dem örtlichen Polizeikommissariat auf den Weg gemacht, gemeinsam mit den Ottenserinnen und Ottensern und den Gewerbetreibenden vor Ort zu schauen, wie man die Lebensqualität in einem immer dichter besiedelten Quartier auch in Zukunft erhalten und verbessern kann.

Hiermit hat die Politik auf jahrelange Impulse aus der Bevölkerung reagiert: Die Idee wurde im Stadtteil seit vielen Jahren von verschiedenen Gruppen diskutiert und immer wieder als Forderung an die Politik in Altona herangetragen. In vielen Diskussionsforen mit der Bevölkerung wurde dieser Teil von Ottensen mit seinen engen Straßen als ein gut geeignetes Quartier identifiziert, das von einem stark eingeschränkten Autoverkehr besonders profitieren würde. Im Rahmen des EU-Projektes „Cities4People“ ergab sich im Frühjahr 2019 die Chance, befristet ein autoarmes Quartier systematisch und unter wissenschaftlicher Begleitung zu testen.

Seit September 2019 hat im Kerngebiet Ottensen dieser Test für ein autoarmes Quartier stattgefunden. Basierend auf den repräsentativen Erkenntnissen der Untersuchung soll nun über die zukünftige Gestaltung der Verkehrsführung in Ottensen beraten und entschieden werden.

Auch wenn der Test Anfang Februar vorzeitig beendet werden musste, hat die Zeit gereicht, um alle geplanten Befragungen und Evaluationsmaßnahmen durchzuführen. Mit der umfassenden Evaluation des Pilotquartiers „Ottensen macht Platz“, also der Befragung von Anwohnerinnen und Anwohnern, Gewerbetreibenden und Passanten und der Erhebung von Verkehrsmengen und -flüssen, wurde die TU Hamburg beauftragt. Nach Auswertung der Ergebnisse und deren Vorstellung in der Öffentlichkeit spricht sich eine deutliche Mehrheit (in Summe 86%) der Anwohner*innen, aber auch der Gewerbetreibenden für eine Verstärkung des Projektes aus. Es wurde dabei auch sehr deutlich, dass eine Reihe von weiteren Veränderungen gewünscht wird. Die Notwendigkeit dieser Veränderungen hatte sich im Verlauf des Projektes und der begleitenden intensiven öffentlichen Diskussion bereits abgezeichnet.

Die Bezirksversammlung Altona möchte den mehrheitlichen Wunsch aus dem Kerngebiet Ottensen nach deutlich reduziertem Verkehr in diesem Quartier aufgreifen und ein Verkehrskonzept entwickeln lassen, das diesen Vorstellungen entspricht. Dabei ist es unter anderem wichtig, dass auch die Auswirkungen eines autoarmen Quartiers auf die umliegenden Straßen berücksichtigt und ggf. im weiteren Verlauf der Umsetzung durch entsprechende Maßnahmen abgefedert werden.

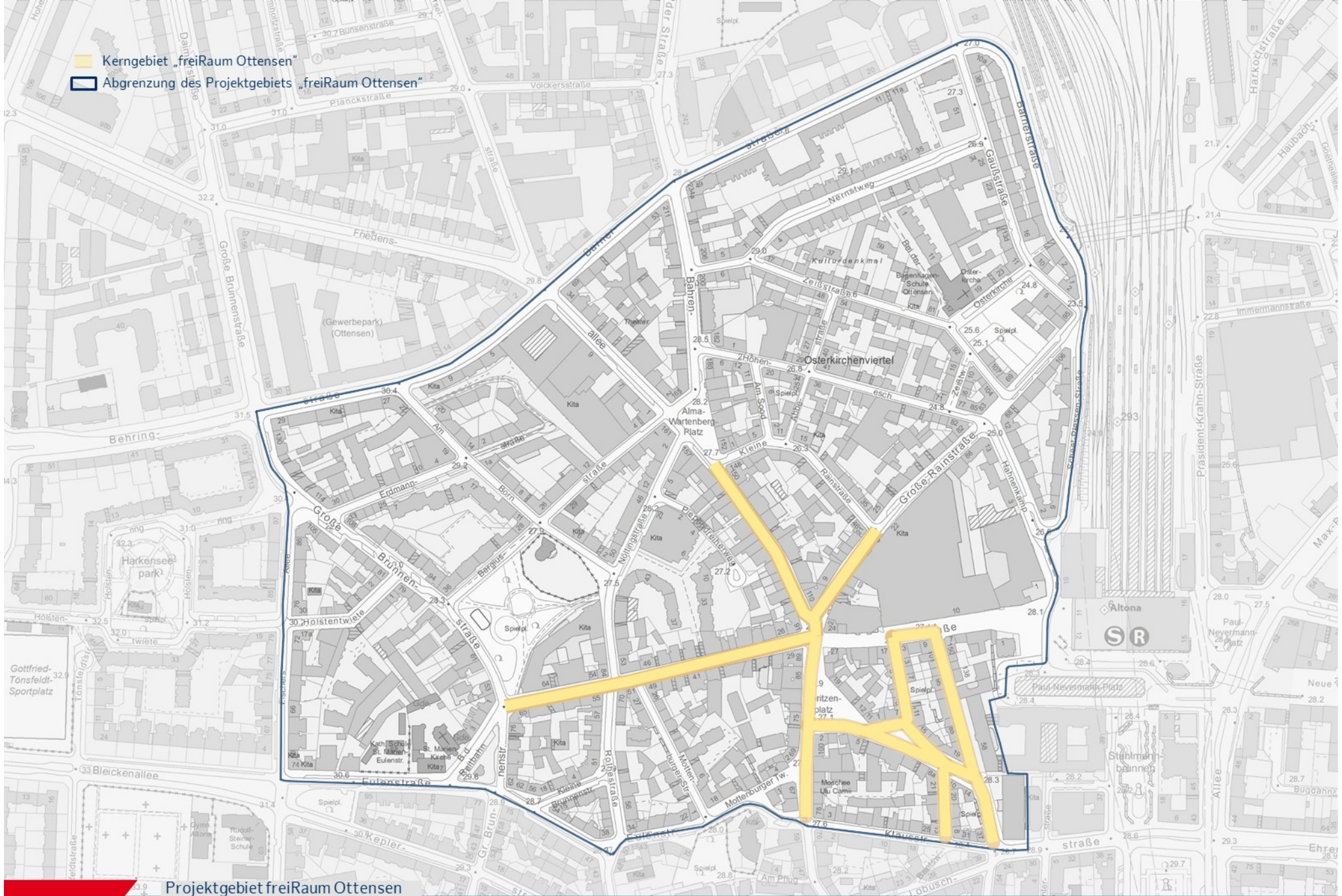
Vor diesem Hintergrund wird das Bezirksamt Altona gemäß § 19 (2) BezVG aufgefordert, sich mit den zuständigen Fachbehörden zu verständigen, wie die Beschilderung und

Projekttitle „freiRaum Ottensen“

→ den Bürger*innen das Verkehrswendeprojekt näher bringen

- Grundgedanke: frei gewordener Raum durch „Ottensen macht Platz“ und den politischen Beschluss kann nun genutzt und neu bespielt werden.
- Assoziationen beinhalteten u.a.:
 - „Freiheit und Platz haben“
 - „Spaß und Entfaltungsmöglichkeiten“
 - „bunte, offene Straßen, weniger parkende Autos“
 - „Freiraum zur Entspannung, Entfaltung und Gestaltung des Straßenraums“
- Um inhaltlichen Bezug zum Quartiers- bzw. Verkehrsvorhaben hervorzuheben soll Untertitel „freiRaum Ottensen – Das ... Quartier“ im Rahmen der Beteiligung ergänzt werden.

- Kerngebiet „freiRaum Ottensen“
- Abgrenzung des Projektgebiets „freiRaum Ottensen“



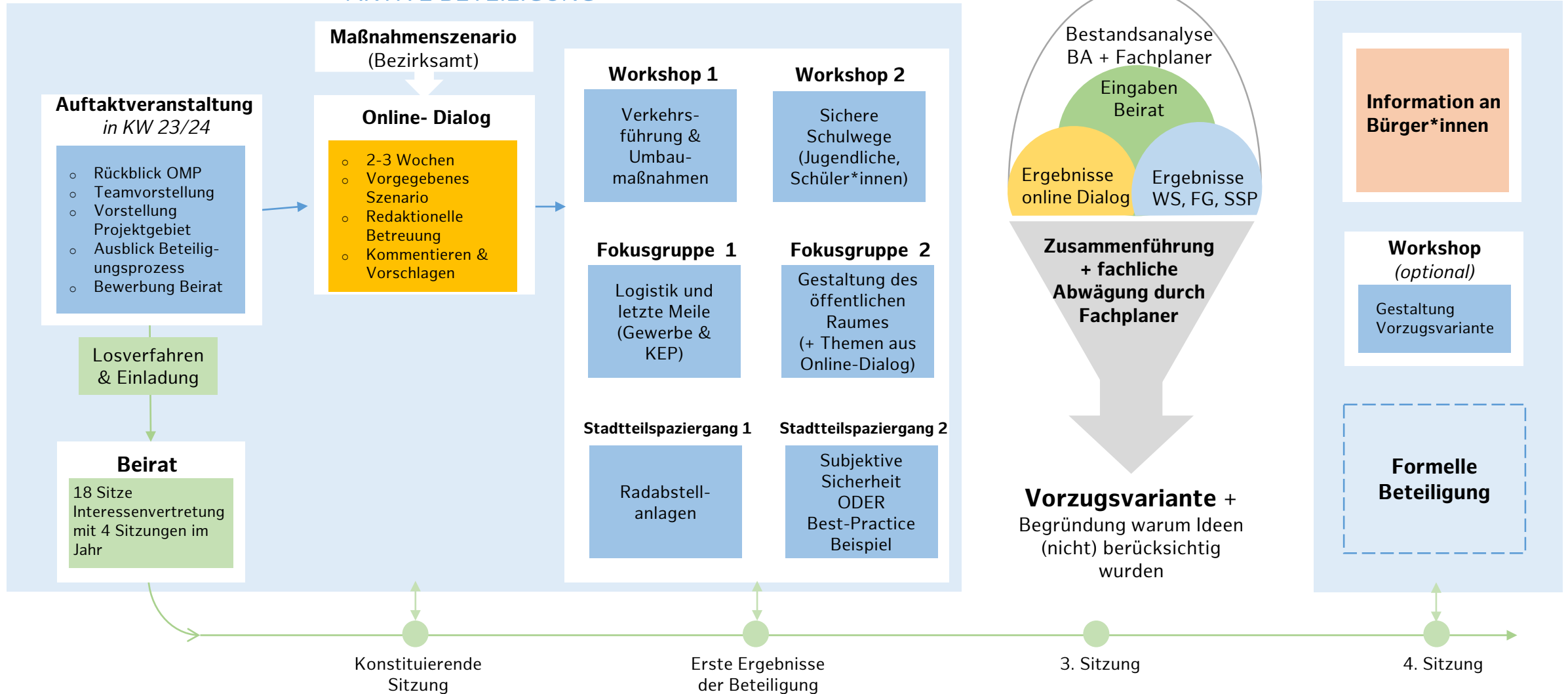
Projektgebiet freiRaum Ottensen

- Mehrstufige Beteiligung (Information bis Mitwirkung) mit online und offline Formaten
- Punktuelle Veranstaltungen + kontinuierlicher Austausch
- **Grenzen der Beteiligung**
 - Ziel der Verkehrsberuhigung, die Granularität und das Projektgebiet stehen fest
 - Wie soll das Projektgebiet ausgestaltet werden? (nicht ob und in welchem Umfang)
- **Zielsetzung**
 - individuelle Nutzungsanforderungen an den öffentlichen Raum z.B. Fahrradparken, Erholung, Sicherheit
 - „Subjektive Sicherheit“: Brisante Ecken punktuell und separat behandeln
-> v.a. für minimalinvasive Maßnahmen
 - Kleinteilige Maßnahmen (u.a. aus der Maßnahmen Tool-Box) verorten
- Ende der umfangreichen Beteiligung in Q4 2021 geplant (Beirat über Q4 2021 hinaus aktiv)

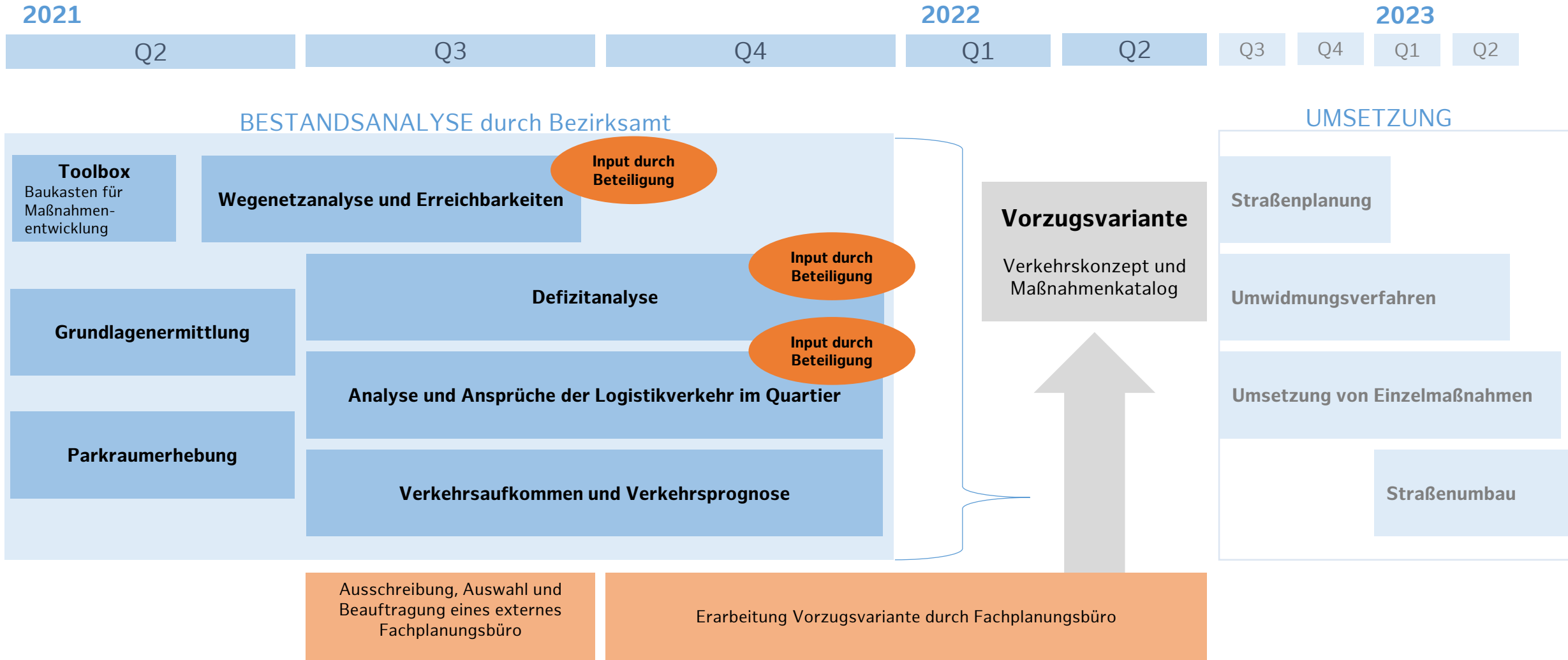
Begleitende Öffentlichkeitsarbeit (u.A. Projektwebseite, Pressemitteilungen)

AKTIVE BETEILIGUNG

INFORMATION



V. Verknüpfung mit Verkehrskonzept



- Moderation durch neutrale Person aus Bezirksamt (Dr. Delia Schindler)
- Vorsitzende*r trägt nach jeder Beiratssitzung und bei Bedarf im VKA unter dem ständigen TOP freiRaum Ottensen vor
- Aufgabe: Überprüfung der Einhaltung von Prozessvorgaben & Begleitung des Beteiligungsverfahrens
- Weiterführende Interessenvertretung ab 2022 (nach Abschluss der weiteren Formate)
- Geschäftsführung und Protokoll durch Projektteam



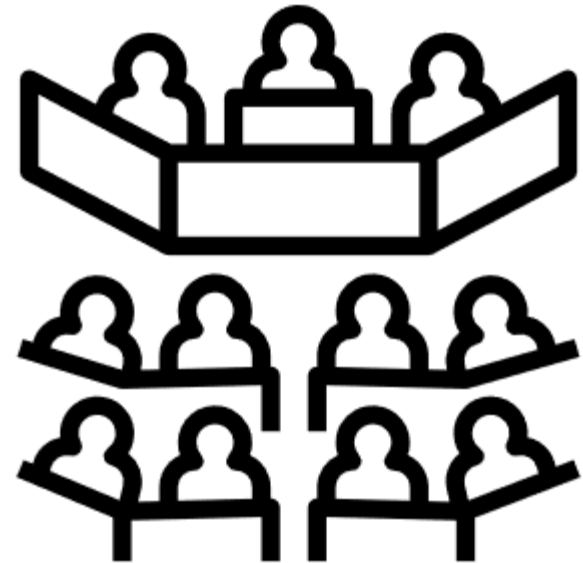
Sitze nach Los- und Einigungsverfahren

- Bewohner*innen (4)
- Gewerbetreibende (3)

Sitze auf Einladung

- Handwerkskammer (1) und Handelskammer (1)
- Kompetenzzentrum Barrierefreiheit (1)
- Seniorenvertretung (DRK Mitte-Altona) (1)
- Grundeigentümer-Verband HH (1)
- *Mobilitäts-Initiativen*
 - ADAC Hansa (1)
 - ADFC (Hamburg oder Bezirksgruppe Altona) (1)
 - Fuß e.V. (1)
 - VCD Nord (1)
 - Ottensen bewegt (1)
 - Ottenser Gestalten (1)

18 Sitze (+ je eine Vertreter*in)



- **Voraussetzungen**
 - Wohnort im Projektgebiet
 - Nicht über andere Interessensvertretung (z.B. Mitglied in Bürgerinitiativen) repräsentiert
 - Bereitschaft zur Teilnahme an 4 Sitzungen/Jahr über die gesamte Projektlaufzeit
- **Losverfahren Bürger*innen nach Altersgruppen (je 1 Sitz + 1 Vertreter*in)**
 - < 20 Jahre
 - 20-40 Jahre
 - 40-60 Jahre
 - > 60 Jahre

Abschluss Losverfahren 2-3 Wochen nach der Auftaktveranstaltung, Durchführung über Projektteam, öffentliche Losziehung im Verkehrsausschuss

- **Voraussetzungen**
 - Gewerbestandort im Projektgebiet
 - Nicht über andere Interessensvertretung (z.B. Mitglied in Bürgerinitiativen) repräsentiert
 - Bereitschaft zur Teilnahme an 4 Sitzungen/Jahr über die gesamte Projektlaufzeit
- **Einigungsverfahren Gewerbetreibende (je 1 Sitz + 1 Vertreter*in)**
 - Betriebe aus Handwerk / Handel / Gastronomie melden Interesse an Sitz für Branche innerhalb der Frist an Bezirksamt
 - Bezirksamt vermittelt den Kontakt zwischen den interessierten Betriebe aus einer Branche
 - **Selbständige Einigung der Betriebe** & Rückmeldung je eines Mitglieds und einer Vertreter*in aus Handwerk / Handel / Gastronomie für Beirat bis First an Bezirksamt (innerhalb einer Woche)

Keine Rückmeldung/Einigung → Losverfahren mit öffentlicher Losziehung im Verkehrsausschuss aus allen gemeldeten Betrieben der Branche

- Q3: Konstituierende Sitzung
 - Vorstellung Mitglieder und Interessen
 - Festlegung einer gemeinsamen Geschäftsordnung mit Kommunikationsregeln, Ablauf zur Entscheidungsfindung, Rolle der Mitglieder
(auf Basis von Vorschlag des Bezirksamts)
 - Festlegung der weiteren Termine bis Sommer 2022
- Q4: Erste Ergebnisse der Beteiligung



VII. Kostenschätzung für Beteiligung in 2021





VIELEN DANK

FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT

Kontakt: freiraumottensen@altona.hamburg.de